

So einen Förderverein wünscht sich wohl jede Kirche

55 000 Euro sind seit der Gründung 2008 in die Musik an Immanuel geflossen / Neue Unterstützer sind jetzt aber gefragt

Von Stephanie Zerm

Alt-Laatzten. Vom Sinfonieabend über geistliche Gesänge und Klavierkonzerte bis hin zum Weihenachtsoratorium: Zu zwölf hochkarätigen Konzerten lädt die Immanuel-Kirchengemeinde in diesem Jahr wieder ein. Doch ohne das Engagement des Fördervereins Musik an Immanuel wäre es der Gemeinde nur schwer möglich, die Veranstaltungen in dieser Form anzubieten.

„Bei vielen Konzerten, die zusammen mit Berufsmusikern ausgerichtet werden, macht die Kirchengemeinde Verluste“, weiß Peter Fündeling, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins. Denn die Möglichkeit, die Honorare über Eintrittsgelder zu refinanzieren, sei in Anbetracht der nur rund 400 Sitzplätze und der teils vergünstigten Konzertkarten begrenzt. Zwar wür-

den die Konzerte, auch vom Kirchenkreis und der Landeskirche bezuschusst. Aber dies sei meist sehr knapp kalkuliert und die Landeskirche zahle oft nur dann, wenn es auch Zuschüsse aus Drittmittelgebern wie externen Fördervereinen gebe.

Geld für Noten und Scheinwerfer

Aus diesem Grund hat sich im Januar 2008 der Förderverein Musik an Immanuel gegründet. Seitdem hat er die musikalischen Aktivitäten der Gemeinde mit insgesamt 55 000 Euro unterstützt. „Das meiste Geld haben wir für die Bezuschussung von Konzerten investiert“, sagt Fündeling, der die Vereinsgründung damals mit angeschoben hatte. Aber auch Noten und Bühnenscheinwerfer für die Kantorei hat der Förderverein mitfinanziert. „Einer der größten Einzelbeträge waren 2019 insgesamt 4207,85



Kirchenmitgliedschaft und Wohnort sind egal: Thomas Prinz (von links), Kreiskantor Suhó-Wittenberg, Rolf Pätzold und Peter Fündeling vom Förderverein Musik an Immanuel hoffen auf Verstärkung.

FOTO: PETER FÜNDELING

Euro, die wir zum Transport, Aufbau, der Intonation und Einrichtung der neuen Kapellenorgel dazugegeben haben“, sagt der stellvertretende Vorsitzende. Als der Verein 2008 gegründet worden ist, hatte er 45 Mitglieder. Diese Zahl hat er heute

müssten nicht Mitglied der Immanuelgemeinde sein, auch der Wohnort sei egal. Der Jahresbeitrag beträgt für eine Einzelperson 70 Euro, für ein Ehepaar 110 Euro, für Senioren 60 Euro und für ein Seniorenhepaar 90 Euro. Schüler und Studenten zahlen 30 Euro. Die Beiträge hat der Verein bei seiner Mitgliederversammlung vor einigen Tagen leicht erhöht. „Dadurch nehmen wir 400 Euro mehr im Jahr ein“, sagt Fündeling.

Vorsitzender des Fördervereins ist seit der Gründung Rolf Pätzold, der bei der Mitgliederversammlung einstimmig wiedergewählt wurde – ebenso wie Peter Fündeling als stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister, der frühere Laatzener Bürgermeister Thomas Prinz als Beisitzer sowie Kreiskantor Zoltan Suhó-Wittenberg als Kirchenmusiker.